

Ich ging durch einen grasgrünen Wald

Melodie und Text: aus Hessen-Darmstadt, 1. Fassung von 1841

Chorsatz: Christoph Koscielny

Sopran

1. Ich ging durch ei - nen gras - grü - nen Wald, da
5. Wo ich so lan - ge ge - blie - ben bin, das

Alt

2. Stimm an, stimm an, Frau Nach - ti - gal, sing

Tenor

3. Der Tag ver - ging die Nacht brach an, der
6. Ihr Jung - fern nehmt euch wohl in acht und

Bass

4. So lang ge - stan - den, das hast du nicht, ich

S.

hört ich die Vö - ge - lein sin - gen, sie san - gen so jung, sie
kann ich dir, Schätz - chen, wohl sa - gen: wohl bei dem Bier, wohl

A.

mir von mei - nem Feins - lieb - chen. Sing mir es so hübsch, sing

T.

Kna - be kam ge - gan - gen, er klop - fte so lei - se
traut kei - nem Jung - ge - sel - len. Sie ver - spre - chen euch viel und

B.

ha - be ja noch nicht ge - schla - fen, hab im - mer ge - dacht in

S. 
 san-gen so alt, die klei - nen Vö - ge-lein in dem Wald, die
 bei dem Wein, all - wo die schö - nen Mäd - chen sein, da

A. 
 mir es so fein: heut Abend, da will ich bei ihr sein, sie

T. 
 mit sei-nem Ring: mach auf, mach auf, herz - lieb - stes Kind. Ich
 hal - tens nicht, sie füh - ren euch nur hin-ter das Licht und

B. 
 mei - nem Sinn: wo ist mein al-ler - liebste Schätz - chen hin? Wo

S. 
 hört ich so ger - ne wohl sin - gen.
 bin ich auch je - der - zeit ger - ne.

A. 
 hal - ten in mei - nen Ar - men.

T. 
 ha - be schon lan - ge ge - stan - den.
 tun sich nur im - mer ver - stel - len.

B. 
 bist du so lan - ge ge - blie - ben.